

Kurz Protokoll vom 20.09.2017  
Protokoll und Projektleitung: Silvia Giger  
Arbeitsgruppenmitglieder «Betliserstrasse»

Folgende Themen wurden besprochen:

- Die **Hinweistafel** eingangs Weesen hat wenig zur Verkehrsminderung beigetragen. Robert Näf berichtet, dass er ohne weiteres pro Stunde 80 Autos zurück schickt. Die Autofahrer hätten die Tafel wohl wahrgenommen, fuhren jedoch weiter, weil sie überzeugt waren, dass sie trotzdem einen Parkplatz finden werden. Zugleich hat es mehr Ausländer mit Mietautos gegeben, die die Tafel nicht beachten. Auch bedauert er, dass ihn niemand von der Arbeitsgruppe an einem stark frequentierten Tag begleitet hat. Besten Dank Robert für deinen grossen Einsatz, den wir sehr schätzen.
- Die **Verschiebung resp. Auflösung der Parkplätze** bei der Einfahrtstafel war hingegen erfolgreich. Der Wendeplatz ist grösser und somit ist das Wenden besser gewährleistet.
- Ob es weniger **Suchverkehr** hat, ist fraglich. Die Aussagen von den Anwohnern sind unterschiedlich von weniger bis gleichbleibend oder sogar noch mehr Suchverkehr. Da wir keine Messung von vorher und jetzt haben, bleibt das tatsächliche Resultat offen. Wir sind uns bewusst, dass der Verkehr noch mehr zunehmen wird, so wie es überall der Fall ist. Leider haben wir keine Befugnis, die Strasse mit Autofahrer zu sperren. Die Strasse ist öffentlich.
- Verkehrskadetten an der Einfahrt der Betliserstrasse zu engagieren ist problematisch, weil an dieser Kreuzung keine Wendemöglichkeit besteht. Wir sehen davon ab.
- Der Gemeinderat hat diskutiert, ob ein **Parkplatz oberhalb der Galerie** im alten Steinbruch geplant werden soll. Aufgrund der unübersichtlichen Einmündung in die Kantonsstrasse kann dies nicht realisiert werden.
- Die Parkplatzgebühren sind mit Fr. 1.50 – Fr. 2.—pro Stunde tief. Die Parkbusse von Fr. 40.—ist auch günstig und verleitet zum verbotenen Parkieren. Eine Erhöhung beider Gebühren könnte eine kleine Verbesserung geben.

- Ein Shuttlebus ist wirtschaftlich aufwendig und bringt noch mehr Touristen hinein.
- Die Massnahme welche zu mehr Klarheit in der einspurig befahrenen Betliserstrasse führen kann, ist die international bekannte Ampel mit rot, orange und grün. Diese Signalisation verstehen alle und würde einige der Tafeln ersetzen. Bitte beachtet das Mail unten von Walter Zahner zum Thema Ampel. An dieser Stelle möchte ich ihm meinen Dank aussprechen.
- Auch während der Herbst- und Wintertage (unten grau – oben blau) kommen sehr viele Tagestouristen nach Amden. Oft konsumieren sie nichts und abends ist durch ganz Weesen ein Autostau. Eine Vision, die wohl noch weit weg ist, wäre die ganze Gemeinde Amden, in einen Naherholungspark zu verwandeln. Alle Besucher bezahlen Eintritt und so könnten wir den jetzigen Verkehr dosieren und hätten erst noch Einnahmen.
- Wir beschliessen vorerst, mit der Situation zu leben. Jedoch möchten wir nächstes Jahr wieder eine Sitzung einberufen, um die ganze Angelegenheit im Auge zu behalten. Hoffen wir doch auf weitere Ideen mit fruchtenden Massnahmen.